



Abend.

Ernst Schatz, Breslau, phot.

## Ausstellung für künstlerische Photographie, Berlin 1899.

Von Dr. Konrad Biesalski, Berlin.

(Schluss von Seite 103.)

Nachdruck verboten.

In eine Ecke der nach dem Hofe gelegenen Galerie hat man die Russen gehängt. Was Mazourine-Moskau gesandt hat, besitzt jeder Amateur unter seinen Vorräten, nur dass es dann deutsche und nicht russische Motive sind und damit für viele der Grund zur Bewunderung fortfällt, ferner dass er sie dann vermutlich in einer wirksameren Technik ausführt und wahrscheinlich auch weniger uniform rahmt.

Demgegenüber sind die Arbeiten der Revaler Manteuffel, Nasarin, Sieger ungleich kräftiger im Ton und ansprechender durch die in der Landschaft liegende Stimmung.

Die Besprechung der deutschen Abteilung kann ich mit der Feststellung der erfreulichen Thatsache beginnen, dass in den letzten 3 Jahren ganz enorm gearbeitet worden ist, und dass man es ein tüchtiges Stück vorwärts gebracht hat. 1896 schwammen ein paar magere Fettaugen auf einem Meer von kraftloser Brühe, heute ist die Suppe etwas geniessbarer geworden, aber dünn ist sie immer noch. Die Zahl der tüchtigen Arbeiten hat sich ganz erstaunlich vermehrt, aber es giebt noch zuviel derjenigen, die sich noch nicht zu dem Grad von Selbsterkenntnis durchgerungen haben, ihre Bildchen statt auf eine Kunstaussstellung in einen tiefen Schrank zu thun und sich selbst resignierend bei Seite zu stellen. Der Hauptvorwurf, den man erheben muss, ist ein geradezu erschreckender Mangel an Urtheil darüber, was sich wenigstens einer Kunstleistung nähert, und was bei aller